

33

[ca. 1628]

C

BRIEF VON LANDAMMANN [HEINRICH] REDING AN BEAT II. ZURLAUBEN,
BREMgarten

Reding begrüsst die Absicht Zurlaubens, seinen Bruder, den Fähnrich [Heinrich I. Zurlauben] über das seit dessen Abreise in der Heimat Vorgefallene zu unterrichten. Er biete hiezu seine Dienste an und werde daher nächsten Freitag einen Boten nach Zug senden, bei dem er seine diesbezüglichen Wünsche und Begehren anbringen könne. Wie er weiter ausführt, sei es um die Fremden Dienste in Frankreich schlecht bestellt und es sei unumgänglich, deswegen beim Marschall [François Bassompierre] vorstellig zu werden. Mit einigen kritischen Bemerkungen über [Heinrich] Fleckenstein schliesst der Brief.

Original mit Siegelresten. Text zum Teil schwer lesbar und verworren.
AH 12, 80-81 - Blatt 81^r leer

34

1634 März 29.

A

BERICHT VON BEAT II. ZURLAUBEN, GESANDTER NACH FRANKREICH,
UEBER DIE MIT P. JOSEPH GEPFLOGENEN UNTERHANDLUNGEN

Beim nachmittäglichen Empfang habe P. Joseph [François Le Clerc du Tremblay] seinem Bedauern über die dem Landammann [Heinrich] Reding zugestossene Unbill Ausdruck verliehen und alsdann bekanntgemacht, dass sich die Behandlung ihrer Anliegen im Staatsrate um 1 bis 2 Tage verzögern würde, residiere doch der Kardinal [Richelieu] nicht in Mortefontaine sondern in Royaumont. Sie sollten sich demzufolge am Freitag um 11.00 Uhr wieder bei ihm einfinden, dann könne er ihnen definitiven Bescheid geben. Mit den einzelnen Ministern habe er jedoch schon Vorverhandlungen